

ALLGEMEINES:

Die Durchfalldiagnostik in Deutschland orientiert sich vielfach noch an der Verbreitung von Infektionskrankheiten und deren Nachweis aus der beginnenden Industrialisierung: Auf engstem Raum lebend übertrugen sich Infektionen von Mensch zu Mensch durch Husten und Schmierkontakte, besonders aber durch kontaminierte Lebensmittel und Wasser.

Durch Verbesserung der Hygiene, des Wissens, der Diagnostik und Therapie konnten viele alte Zöpfe von damals abgeschnitten werden. So ist es aufgrund besserer Diagnostik nicht erforderlich 3 Stuhlproben auf Salmonella oder Campylobacter einzuschicken. Eine Isolation von Salmonellen oder Campylobacter Patienten ist heute ebenfalls unnötig.

AKUTER DURCHFALL:

Erreger akuter Diarrhoe sind neben Staphylococcus aureus (Enterotoxinbildung) die klassisch bekannten Durchfallerreger aus der Gruppe der Darmkeime und das Norovirus. Auch wenn Campylobacter und Salmonellen im akuten Fall eine Appendizitis oder Peritonitis vortäuschen können sind diese Symptome jedoch meist nach wenigen Tagen nicht mehr vorhanden.

HÄUFIG:	Salmonella	Campylobacter	Norovirus	Rotavirus (Kinder)
	S. aureus	Bacillus cereus		
SELTEN:	Shigella	Aeromonas	Plesiomonas	Yersinia

Salmonella und Campylobacter können noch lange symptomlos und ohne körperliche oder soziale Einschränkungen (Ausnahme: Arbeit im Lebensmittelgewerbe) im Stuhl vorhanden sein (Dauerausscheider nach >1 Jahr).

S. aureus und Bacillus erzeugen akute Diarrhoe ca. 3-5 Stunden nach Aufnahme kontaminierter Speisen. Aufgrund der Kürze des Durchfalls und nicht hygienisch-bedeutsamen Bakterien wird auf diese beiden nicht untersucht.

CHRONISCHER DURCHFALL:

Eine Störung der Darmflora oder chronische Schäden verursachen Erreger die der Körper schlecht eradizieren kann. Daraus kann langwieriger Durchfall mit Komplikationen der Hohlorgane (chron. Bauchschmerzen bis hin zur Peritonitis) resultieren.

C. difficile	Lamblien	Cryptosporidien	Amoeben
---------------------	-----------------	------------------------	----------------

Clostridium difficile Toxinbildung ist mit der Einnahme von Antibiotika und/ oder langem Hospitalaufenthalt verbunden. Lamblien, Cryptosporidien und Amoeben werden häufiger in unterentwickelten Ländern durch kontaminierte Salate oder Wasser übertragen, seltener aber nicht unmöglich sind Infektionen in Mitteleuropa.

MATERIAL ZUR UNTERSUCHUNG UND TRANSPORT:

Stuhlprobe von Kastaniengröße sollten ohne Zusätze entnommen geliefert werden. Das Auffangen einer Stuhlprobe macht in den heutigen Tiefspültoiletten mehr Probleme. Es existieren spezielle Auflagen zur Toilettenbrille oder die gute alte Bettpfanne, ansonsten sind Pappteller möglich. Transport von 1-2 Tagen möglich, Lagerung bei 2-8 °C. Meist reicht eine Probe zur Bestimmung aus.

SONSTIGES:

- Nachkontrollen sind nur im Lebensmittelgewerbe erforderlich.
- Würmer und Wurmbefall machen eher keinen Durchfall sondern Verstopfung.
- Die alleinige Untersuchung auf Hefepilze im Stuhl ist nicht sinnvoll.
- Eine Verursachung von Diarrhoe durch Hefepilze ist sehr unwahrscheinlich. Meist ist der Verursachung anderer Natur und das Überwachsen der Hefepilze Folge einer antibiotischen Behandlung mit Zerstörung der bakteriellen Flora.
- Eine Beurteilung der Darmflora (Dysbakterie) kann in langwierigen Fällen zur Klärung einer Symptomatik mit chronischen Blähungen, Krämpfen und Diarrhoe beitragen.